

Oekologisches Abfallmanagement schafft Arbeitsplätze in Kenia



Vorher arbeitslos, jetzt Chefin: Faith Otieno, Mutter von zwei Kindern, in der von ihr geführten Kompostieranlage in Kangemi.

Die 4,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner der kenianischen Hauptstadt Nairobi verbrennen ihren Müll oder entsorgen ihn illegal in der Stadt, weil umweltverträgliche Abfallentsorgung zu teuer ist. Dieses Klimaschutzprojekt bietet die Möglichkeit, den Abfall zu erschwinglichen Preisen umweltgerecht zu entsorgen: 95 Prozent des gesammelten Mülls werden recycelt oder kompostiert. Dadurch werden CO₂-Emissionen vermindert.

Wie in vielen anderen schnell wachsenden Städten der Welt ist die Abfallentsorgung auch in Nairobi ein ungelöstes Problem. Infolge inadäquater Planung und Mangel an finanziellen Ressourcen der öffentlichen Verwaltung haben 2,5 Millionen Menschen oder zwei Drittel der Bevölkerung keinen Zugang zu erschwinglicher Abfallentsorgung. Deshalb verbrennen oder entsorgen die meisten Einwohner ihren Abfall illegal in der Stadt. Als Folge dessen leiden viele Erwachsene und Kinder an schweren gesundheitlichen Problemen wie Infektionskrankheiten oder Erkrankungen der Atemwege.

Takataka Solutions, ein soziales Unternehmen mit Schweizer Wurzeln, nimmt sich der Abfallproblematik in Nairobi mit einem ganzheitlichen Ansatz seit dem Jahr 2011 an. Die Vision von TakaTaka Solutions ist eine Welt ohne Abfall – der Name ist Programm: ‚TakaTaka‘ heisst ‚Abfall‘ auf Kiswahili. Die Mission ist es, bezahlbare und umweltfreundliche Entsorgungsdienstleistungen für alle Einkommensschichten anzubieten.

Mittlerweile erbringt das Unternehmen für 120'000 Menschen einen erschwinglichen Abfallsammelservice, wobei 60 Prozent der Haushalte sich in einkommensschwachen Gebieten befinden. Dabei werden täglich 55 Tonnen Abfall gesammelt, sortiert, rezykliert und kompostiert. Der gesammelte Abfall wird in 40 Fraktionen sortiert und kann dadurch zu 95 Prozent wiederverwertet werden. Bisher wurden drei so genannte

Projekttyp:

Abfallmanagement und Kompost

Projektstandort:

Nairobi, Kenia

Projektstatus:

In Betrieb, keine Zertifikate erhältlich

Jährliche CO₂-Reduktion:

6'275 t

Situation ohne Projekt

Keine umweltverträgliche Abfallentsorgung oder Kompostierung

Projektstandard

Gold Standard[®]

VER

Impressionen



Umweltministerin Simonetta Sommaruga besucht das Projekt im Rahmen der UN-Umweltkonferenz im März 2019. Foto: Alexandra Wey/Keystone



Nachbarkinder zeigen den Müllsammlern, dass sie grad so stark sind.

Recycling-Points errichtet; einer im Kangemi-Slum und je einer in Banana Hills und Lusigetti.

Das Projekt hat mich sehr beeindruckt. In Nairobi gibt es keine offizielle Abfallentsorgung. Und mit diesem Unternehmen kann man sicherstellen, dass die massive Umweltbelastung sowie die gesundheitliche Belastung von Menschen durch eine unregelmäßige Abfallentsorgung gemildert werden kann.

Umweltministerin Simonetta Sommaruga besuchte das Projekt im Rahmen der UN-Umweltkonferenz im März 2019

Wiederverwertbare Stoffe (Papier, Glas, Plastik, etc.) werden aufbereitet und an Recycling-Unternehmen verkauft. Ab August 2019 wird TakaTaka Solutions auch eine eigene Recyclinganlage für ‚single-use‘ Plastikscheren und Container in Betrieb nehmen. Dies wird die erste derartige Recyclinganlage in Kenia sein.

Organische Abfälle werden in einer eigenen Kompostanlage zu Kompost verarbeitet. Um mit der zunehmenden Menge an Bioabfall Schritt halten zu können, wurde im Jahr 2016 eine grössere Kompostanlage in Banana Hills gebaut, mit der täglich 25 Tonnen organischer Abfall in Kompost umgewandelt werden kann. Dieser natürliche Dünger wird als hochwertiger und wertvoller Kompost an Bauern weiterverkauft. Die Wirkung des organischen Düngers auf Bodenqualität und landwirtschaftliche Erträge wird auf zwei Testfarmen erprobt.

Das Abfallunternehmen bietet 250 unterprivilegierten jungen Leuten eine Arbeitsstelle beispielsweise als Abfallsammler und -sortierer oder auf einer der Kompostanlagen. Es wird erwartet, dass das Projekt durch das Recycling der Abfallfraktionen über die nächsten zehn Jahre mehr als 62'000 Tonnen CO₂ reduzieren kann. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz wird das Abfallproblem mit einem nachhaltigen Social-Business-Ansatz angegangen, indem Abfall einen Wert gegeben wird und Arbeitsstellen geschaffen werden. Ausserdem werden die Lebensbedingungen in Bezug auf Umweltverschmutzung und Gesundheit signifikant verbessert.

Lebenszyklusanalysen von über 40 Abfallgruppen

myclimate hat in den Jahren 2016 bis 2018 zusammen mit TakaTaka Solutions ein vom Bund unterstütztes Projekt zur Verbesserung der Ressourceneffizienz im Bereich Abfallmanagement in der kenianischen Hauptstadt Nairobi durchgeführt. Im Rahmen des Projektes sollte die betriebliche Effizienz verbessert und das Leistungsangebot von TakaTaka Solutions durch Nachhaltigkeitsbeurteilungen erweitert werden.

myclimate hat im Rahmen dieses Projektes Lebenszyklusanalysen von über 40 Abfallgruppen durchgeführt und die Auswirkung von Recycling und Kompostierung auf Klima und Umwelt analysiert. Dabei wurden auch die ökologischen Vorteile einer geordneten Kompostierung gegenüber einer ungeordneten Deponierung der biologischen Abfälle ausgewiesen und die Bedeutung von Recyclingaktivitäten auf dem Weg zur



Die Abfallberge sind ein grosses Gesundheitsproblem und verschmutzen das Grundwasser.



Der frisch produzierte Kompost wird als Dünger auf einer der beiden Testfarmen erprobt.

Kreislaufwirtschaft betont. Diese Beurteilung bildet die Grundlage für detaillierte Abfall- und Recyclingberichte, die TakaTaka Solutions dank der Analyse von myclimate seinen Firmenkunden nun monatlich zusenden kann. Die Berichte sind ein wichtiges Instrument, um die Abfallproduzenten für die Umweltauswirkungen von Abfall zu sensibilisieren und zur Umsetzung von Massnahmen zur Abfallvermeidung zu motivieren. Auch dank der Beratung durch myclimate konnte das in Nairobi ansässige Unternehmen TakaTaka Solutions vor Ort ein umweltfreundliches Abfallmanagementsystem einführen.

Das ökonomisch und ökologisch optimierte Sammel- und Recyclingsystem sowie zusätzliche Dienstleistungen wie Abfall- und Recyclingberichte ermöglichten es dem Unternehmen Anfang 2018 zum grössten Abfallunternehmen Kenias zu werden.